

PRESSEMAPPE VIENNA SHORTS 2022

VIENNA SHORTS VERÖFFENTLICHT PROGRAMM SEINER 19. AUSGABE 5 LEINWÄNDE, 2 STREAMINGPLATTFORMEN, 1 APP, 360 FILME	17.05.2022	2
19. VIENNA SHORTS ZEIGT 360 FILME AUS 70 LÄNDERN NOSTALGISCHER TRAILER AB SOFORT IM KINO	03.05.2022	6
2. EDITION VON THIS IS SHORT STARTET EUROPÄISCHES STREAMINGFESTIVAL FÜR 3 MONATE & MIT 4 FILMFESTIVALS	29.03.2022	8
VIENNA SHORTS MIT ARCHIV-SCHWERPUNKT UND EHRENGAST LAURA HUERTAS MILLÁN BOYKOTT VON STAATLICH GEFÖRDERTEN FILMEN AUS RUSSLAND	22.03.2022	10
4 EUROPÄISCHE FILMFESTIVALS & 1 GEMEINSAMES STREAMINGPORTAL THIS IS SHORT STARTET IM APRIL 2022 IN DIE ZWEITE RUNDE	01.03.2022	12
ERSTES FESTIVAL MIT GRÜNER LIZENZ VIENNA SHORTS GOES GREEN EVENT	25.01.2022	13

Eine Auswahl an Pressebildern finden Sie [hier](#).

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Angelika Prawda unter presse@viennashorts.com bzw. +43 681 104 159 16.

17. MAI 2022

5 LEINWÄNDE, 2 STREAMINGPLATTFORMEN, 1 APP, 360 FILME: VIENNA SHORTS VERÖFFENTLICHT PROGRAMM SEINER 19. AUSGABE

Internationales Kurzfilmfestival startet am 25. Mai im Kino und online – Erstes Filmfestival Österreichs mit eigener App – Plattform für ukrainische Filme – Ticketverkauf ab 18. Mai, Festivalpässe bereits erhältlich

Endlich! Nach zwei großteils digitalen Jahren findet die 19. Ausgabe von VIENNA SHORTS wieder verstärkt im Kino und mit zahlreichen internationalen Film- und Branchengästen statt. Rund **360 Filme aus 70 Ländern** werden beim internationalen Kurzfilmfestival ab 25. Mai in knapp 60 Programmpunkten gezeigt, wobei **mehr als 40 Einzelprogramme auf der großen Leinwand** zu erleben sind. Das Ende von Reisebeschränkungen bringt internationale Filmschaffende für Q&A's und Branchenveranstaltungen zurück nach Wien, das Wegfallen der Sperrstunde lässt zudem die beliebte Late-Night-Schiene zurück in den dunklen Kinosaal wandern.

Das seit 2020 kontinuierlich ausgebaute **Filmportal** wird dennoch beibehalten: Hier können bis zum 30. Juni Wettbewerbsfilme online nachgeholt, aber auch exklusiv für das Filmportal kuratierte Programme gestreamt werden – darunter Humoristisches, Politisches und Historisches. Das Online-Angebot von VIENNA SHORTS ist parallel auch über **THIS IS SHORT**, der gemeinschaftlichen Streamingplattform mit drei Partnerfestivals, abrufbar.

Das gesamte Programm für Kino und Online ist ab sofort auf viennashorts.com einsehbar, **Festivalpässe** für Kino (€ 25), Online (€ 10) sowie in Kombination (€ 30) sind bereits erhältlich. Einzeltickets können ab morgen (18. Mai) für Kinovorstellungen (€ 8,50), Live-Events (€ 10) und das Kinderprogramm Cinemini (€ 4,50) über die Website erworben werden.

Erstmals wird dem Festivalpublikum heuer **eine kostenlose App** zur Verfügung stehen, mit der das Programm detailliert durchforstet, der eigene Besuch geplant und Tickets gekauft werden können. „Wir freuen uns sehr, **als erstes Filmfestival in Österreich einen praktischen, innovativen Festivalplaner via App** anbieten zu können“, so Doris Bauer, die mit Daniel Ebner die Festivalleitung bildet. „Die App ist der ideale Weg, um die Brücke vom Festival vor Ort in den virtuellen Raum zu schlagen – und umgekehrt.“ Entwickelt von der Agentur all about apps und gefördert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur und öffentlichen Dienst sowie der Stadt Wien Kultur, ist die VIENNA-SHORTS-App voraussichtlich ab 20. Mai für Android und iOS verfügbar und ermöglicht in einem nächsten Schritt im Juni auch das Streaming des Online-Programms.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG, PROMINENTE NAMEN, GLÄNZENDE PREISE

Zum **Auftakt im Wiener Gartenbaukino** am 25. Mai begibt sich das Festival – begleitet von Moderator Neil Young und mit Eröffnungsworten von Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler – auf eine kinematografische Zeitreise von den 1960er-Jahren bis heute. Am Programm stehen u.a. Norman McLaren's Klassiker „Opening Speech“ sowie

Samir Karahodas 2021 für den Europäischen Filmpreis nominierte Kurzdoku „Pa vend“, aber auch drei österreichische Produktionen, die allesamt ihre Wien-Premieren feiern dürfen.

McLaren ist dabei nicht der einzige **prominente Name**, der dem Festivalpublikum beim Schmökern durch das Programm auffallen wird: Historische Filme von Jean Vigo, Chantal Akerman, Alice Guy, Agnès Varda, Maya Deren oder D. A. Pennebaker finden sich dieses Jahr ebenso im Line-up wie neue Filme von den Festivallieblingen Jan Soldat, Kurdwin Ayub und Nikita Diakur, den gefeierten Animationskünstlerinnen Réka Bucsi und Marta Pajek oder den österreichischen Avantgarde-Spezialist:innen Siegfried A. Fruhauf, Michaela Grill und Peter Tscherkassky. Als Ehrengast wird Laura Huertas Millán mit einem Double-Feature gewürdigt.

Beim **Österreichischen Musikvideopreis** geben sich bekannte Bands wie Attwenger, Klangkarussell, HVOB oder Ja, Panik ein Stelldichein. In den anderen drei Wettbewerben feiern gleich 64 von 76 Filmen ihre Premieren (darunter neun Welt- und fünf internationale Premieren). Im Wettbewerb geht es erstmals um **knapp € 25.000**, da fast alle Preise inflationsangepasst wurden. Mit dem Social Responsibility Award der Arbeiterkammer Wien gibt es zudem eine neue, mit € 2.000 dotierte Auszeichnung im Zeichen sozialer Verantwortung.

SPIELORTE: VOM INNENSTADTKINO ZUR HIPPEN BAULÜCKE

Als zentrales Festivalkino dient einmal mehr das **Stadtkino im Künstlerhaus**, wo neben dem Vierecksprogramm Vier Perspektiven und der drei Late Nights auch alle Wettbewerbsprogramme zu sehen sind. Eine Ausnahme bildet der Österreichische Musikvideopreis, der heuer zum 10. Mal vergeben wird und inklusive Screening, Live-Konzert von ANTHEA und Preisverleihung im **METRO Kinokulturhaus** stattfindet. Ebenda gehen auch die audiovisuellen Live-Performances von Daniel Lercher und Monza Blitz über die Bühne.

Das **Österreichische Filmmuseum** bereitet indes die Bühne für die außergewöhnliche kolumbianisch-französische Künstlerin Laura Huertas Millán, der beim Festival eine Personale gewidmet ist. Am Samstagabend sind in Kooperation mit sixpackfilm zwei Filmprogramme in ihrer Anwesenheit zu sehen. Mittwochnachmittag und Sonntagvormittag gehört das Unsichtbare Kino jungen (künftigen) Cineast:innen – bei „Jugendliche programmieren“ und „Cinemini: Ein Spritzer Farbe“ für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren.

Als neue Open-Air-Location kommt das **Wild im West** hinzu, eine neue kulturelle Stadtoase mit Konzerten, Foodtrucks und Leinwand in der Baulücke in der Mariahilfer Straße 166-168 im 15. Bezirk. VIENNA SHORTS zeigt hier gemeinsam mit dem VOLXkino mit „Très Chic“ und „Ukraine. In Freud und Leid“ zwei sehr unterschiedliche Programme bei freiem Eintritt.

Bleiben noch die Filme zum diesjährigen Fokus **We've Come A Long Long Way Together**: Diese werden teils online gezeigt oder – begleitet vom Rattern der Filmprojektoren – im METRO Kinokulturhaus und im Österreichischen Filmmuseum auf 16 mm bzw. 35 mm vorgeführt.

RATTERNDE PROJEKTOREN: DIE FOKUSPROGRAMME IM DETAIL

„Mit unserem diesjährigen Fokus richten wir den Blick auf unseren kollektiven Erfahrungsschatz“, so Co-Festivalleiter Daniel Ebner. „Auf bewegte Bilder und bewegende Filme, die als Rohstoffe unseres Gedächtnis in den Archiven lagern und mit den Erinnerungen, Wahrnehmungen und Deutungen von heute verschmelzen.“

In zwei Gastprogrammen des italienischen Archivfilmfestivals Cinema Ritrovato und des National Film Board of Canada widmen sich die Kurator:innen der Frage nach dem Blick von heute auf das Filmmaterial von einst – einmal im inhaltlichen Sinne eines Wandels ethnografischer Wahrnehmung seit den Anfängen des Kinos, einmal im formalen Sinne eines Konservierens von technischem Wissen wie etwa dem Umgang mit Farbe und Sound.

In den drei „Collection On Screen“-Programmen – kuratiert aus dem Bestand des Österreichischen Filmmuseums – trifft der pandemiemüde Blick von heute auf hellwaches Kurzfilmkino aus 100 Jahren Filmgeschichte (1903-2003). In „Shake!“ wird zu Jazz Dance und mit D.A. Pennebaker bis zum Umfallen getanzt. In „Breathe!“ taucht das Publikum mit Taris unter und ein in Chantal Akermans Welt. Und in „Wonder!“ wird wie Alice im Wunderland und über die wunderbare Agnès Varda gestaunt. Die Ausrufezeichen hinter den Titeln dürfen als Aufforderung verstanden werden.

Während die genannten Programme online nicht zu sehen sind, werden im Filmportal zusätzliche Inhalte zur Vertiefung des Themas zur Verfügung gestellt. „Gerade die Frage der Digitalisierung und Verfügbarmachung von historischen Filmen ist eine, die von den Archiven und Museen zuletzt sehr massiv vorangetrieben wurde“, sagt Ebner. „Und das durchaus zu Lasten des analogen Films, der nach und nach immer weiter aus der Öffentlichkeit verschwindet.“

PLATTFORM FÜR UKRAINISCHE FILMSCHAFFENDE

Als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg und **in voller Solidarität mit der Ukraine** hat sich die Festivalleitung entschlossen, „dieses Jahr keine staatlich geförderten Filme aus Russland und Belarus beim Festival zuzulassen sowie keine Filme, die die offizielle russische Staatsdoktrin vertreten“. ([Zum Statement in voller Länge](#))

Stattdessen bietet das Festival ukrainischen Künstler:innen sowie unabhängigen russischen Filmschaffenden eine Plattform. Insgesamt **elf Filme aus der Ukraine** sowie **vier ohne staatliche Förderung entstandene russische Filme** wurden ausgewählt, wobei zwei Programme von den ukrainischen Artists in Residence, **Olha Raiter und Olena Syrbu**, für das Festival kuratiert wurden.

„Ukraine. In Freud und Leid“ (26. Mai, 21.00 Uhr, Wild im West) ist dem Leben in der Ukraine gewidmet, „wie es früher einmal war: Ein friedliches Leben, voller vielschichtiger Menschen und ihrer Routinen, das nun vorbei ist“, so Olha Raiter, Festivalleiterin aus Lviv. Prominente ukrainische Filmemacher:innen wie

Nikon Romanchenko und Mykyta Lyskov zeigen darin „unsere Gesichter, unsere Stimmen und unsere schlagenden Herzen“, so Raiter, die selbst aus ihrem Heimatland flüchten musste.

In „Ukraine – Zustand vorübergehender Betrachtungen“ (ab 6. Juni, online) setzt sich Olena Syrbu, Forscherin, Programmierin und Kulturmanagerin aus Kyiv, mit Flucht, Vertreibung und Exil auseinander – Themen, „die untrennbar mit Krieg verbunden sind“, so Syrbu. Das Programm beinhaltet Kurzfilme aus u.a. Bosnien und Herzegowina, Syrien und der Ukraine und ist all jenen gewidmet, „die aufgrund von Kriegen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen“.

HALBZEIT BEI THIS IS SHORT MIT ZUGANG ZUM HALBEN PREIS

Das europäische Streamingprojekt [THIS IS SHORT](#), ins Leben gerufen und organisiert von den vier Festivals VIENNA SHORTS, Kurzfilmtage Oberhausen, Go Short und Short Waves, ist seit Anfang April für drei Monate aktiv. Zur Halbzeit der zweiten Edition stehen die Online-Angebote von zwei der beteiligten Festivals, VIENNA SHORTS und Short Waves, noch bevor. Hinzu kommen ein sorgsam kuratiertes Online-Programm und die Kür der Gewinnerfilme im Wettbewerb New Point Of View: Am 18. Juni werden die beiden Hauptpreise in Höhe von € 6.000 vergeben. Zur Halbzeit wird der Preis für den Zugang zur Streamingplattform nun halbiert: Ab heute (17. Mai) ist der Zugang **bis 30. Juni um € 9,99** (Branche: € 11,99) erhältlich.

VIENNA SHORTS ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien und eine der weltweit renommiertesten Veranstaltungen für Filme bis zu 30 Minuten. Das Festival ist Österreichs einziges qualifizierendes Event für die Oscars®, den Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis.

Pressebilder und Filmstills zum Festival finden Sie [hier](#).

Die Pressevorführung des Eröffnungsprogramms findet am **Mittwoch, 25. Mai, 11.30 Uhr im Gartenbaukino** statt.

Bei Rückfragen sowie für Akkreditierungsanfragen, einen Vorabzugang zum Filmportal und Pressekarten für die Eröffnungsgala wenden Sie sich bitte an Angelika Prawda: presse@viennashorts.com bzw. +43 681 104 159 16.

3. MAI 2022

19. VIENNA SHORTS ZEIGT 360 FILME AUS 70 LÄNDERN – NOSTALGISCHER TRAILER VON GRIECHISCHER REGISSEURIN THELYIA PETRAKI AB SOFORT IM KINO

Erste Einblicke ins Programm des internationalen Kurzfilmfestivals, das von 25. bis 30. Mai wieder verstärkt im Kino stattfindet – Live-Events und eine neue Open-Air-Location – Programmveröffentlichung am 17. Mai

Die 19. Ausgabe von VIENNA SHORTS präsentiert rund **360 Filme aus 70 Ländern**. Nach zwei großteils digitalen Jahren liegt ein Schwerpunkt des internationalen Kurzfilmfestivals heuer auf filmhistorischen Arbeiten und analogem Kino, worauf auch der [diesjährige Trailer](#) der **Regisseurin Thelyia Petraki** (GR) verweist. Unter dem Motto „**We’ve Come A Long Long Way Together**“ wird der Trailer heute, Dienstag, veröffentlicht und in den kommenden Tagen in Kinos in ganz Österreich zu sehen sein. Vorjahressiegerin Petraki wird zudem ebenso eine Residency in Wien bestreiten wie die ukrainischen Kulturschaffenden Olha Raiter und Olena Syrbu.

Erstmals ist das Programm des Festivals in drei Segmente aufgeteilt: **Rund 130 Filme** sind zwischen 25. und 30. Mai **ausschließlich im Kino** zu erleben, **weitere 130 Filme** sind exklusiv für das **Filmportal des Festivals** kuratiert worden. Darüber hinaus sind die **94 Filme in den Wettbewerben zuerst im Kino und** – nach der Preisverleihung am 30. Mai – **auch online zu sehen**. Als Festivalkinos fungieren das Stadtkino im Künstlerhaus, das METRO Kinokulturhaus, das Österreichische Filmmuseum sowie das Gartenbaukino für die feierliche Eröffnung am 25. Mai. Das Streamingportal wird bis 30. Juni verfügbar sein.

Das vollständige Festivalprogramm wird am 17. Mai veröffentlicht, Tickets sind ab 18. Mai erhältlich. Festivalpässe werden für Kino (25 Euro), für Online (10 Euro) sowie in Kombination (30 Euro) angeboten.

94 FILME IN VIER WETTBEWERBEN

Herzstück des Festivals sind die [vier Wettbewerbe](#), für die aus **mehr als 5.000 Einreichungen 94 Filme aus 34 Ländern** ausgewählt wurden. Für die Nominierten geht es um **knapp 25.000 Euro an Preisgeld** sowie Qualifikationen u.a. für die Oscars und den Europäischen Filmpreis. Für die [Jurys](#) konnten zwölf Expert:innen aus dem Kulturbereich gewonnen werden, darunter Experimentalfilmer Virgil Widrich (AT), Regisseurin Jyoti Mistry (ZA) sowie Berlinale-Kuratorin Anna Henckel-Donnersmarck (DE).

Im internationalen Wettbewerb **Fiction & Documentary** sind 29 Filme aus 25 Ländern nominiert, wobei die Hälfte der 34 Regisseur:innen Frauen und ein Großteil der Filmschaffenden das erste Mal bei VIENNA SHORTS vertreten sind. Im Wettbewerb **Animation Avantgarde** sind 26 experimentelle und/oder animierte Arbeiten aus 14 Ländern zu sehen, darunter von bekannten (Festival-)Namen wie Réka Bucsi (HU), Nikita Diakur (DE) und Sophie Koko Gate (UK).

Bei den 21 Werken im **Österreich Wettbewerb** ist von bunten Experimenten bis zu „langen“ Kurzspielfilmen alles dabei, darunter neue Werke von Christiana Perschon, Anna Vasof, Alexander Gratzner und Jan Soldat. Um den **Österreichischen Musikvideopreis**, der heuer zum 10. Mal vergeben wird, konkurrieren Videos für u.a. HVOB, Klangkarussell, Attwenger und Ja, Panik.

ÜBER DIE LEINWAND HINAUS: KONZERT & PERFORMANCES IM METRO KINOKULTURHAUS

Die 10. Ausgabe des Österreichischen Musikvideopreises (MUVI) wird am Festivalfreitag (27. Mai) gemeinsam mit FM4 im Rahmen einer großen Musikvideogala im METRO Kinokulturhaus gefeiert. Highlight ist das **Live-Konzert der Wiener Musikerin ANTHEA**, die Ende 2021 mit ihrer Debüt-EP „XEA“ ein künstlerisches Statement abgeliefert hat, wie man es von Newcomer:innen selten zu hören (und sehen) bekommt. Bevor ANTHEA das Publikum mit ihrer ausgeklügelten Mischung aus Hyperpop, Eurodance und melancholischem Elektropop in ihren Bann zieht, gibt es gleich zwei ihrer Videos im Wettbewerb zu sehen. Im Anschluss an das Konzert findet die Preisverleihung statt.

Im Sinne des Expanded Cinema geht VIENNA SHORTS auch am Festivalsamstag (28. Mai) mit audiovisuellen Live-Performances von **Daniel Lercher** und **Monza Blitz** über die Leinwand hinaus. Der Klangkünstler Daniel Lercher arbeitet in „Lisa 3“ mit der Projektion eines digitalen Oszilloskops, über das sogenannte Lissajous-Figuren und andere Visualisierungen der Tonebene abgebildet werden. Die Wiener Band Monza Blitz wiederum liefert mit Schlagzeug, selbstgebauter Elektronik, E-Gitarre und Field-Recordings die Soundästhetik zu „Fragile Flowers“, einer Live-Projektion von Super-8-Footage-Material, das nach und nach von Schimmelsporen zersetzt wird.

NÄCHTLICHES GENREKINO UND NEUE OPEN-AIR-LOCATION

Nach dem Ende der pandemiebedingten Sperrstunde in Wien wandert die beliebte „**Late Night**“-Schiene aus dem digitalen Raum zurück in den dunklen Kinosaal. An drei Spätabenden stehen im Stadtkino im Künstlerhaus ab 23 Uhr ikonische internationale Musikvideos („Into The Groove“, 26. Mai), energiegeladene Tanzfilme („Dancing Screen“, 27. Mai) und fieberhafte Thriller („Nightmares“, 28. Mai) auf dem Programm.

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt für das Festivalpublikum ist auch das mit „trashigen“ Kurzfilmen gespickte „Très Chic“-Programm. Erstmals wird dieses am Festivalfreitag (27. Mai) open air gezeigt – bei **Wild im West**, einer neuen kulturellen Stadtoase mit Konzerten, Foodtrucks und Leinwand in der Baulücke in der Mariahilfer Straße 166-168 im 15. Bezirk.

Tags zuvor (26. Mai) wird hier mit „**Ukraine. In Freud' und Leid**“ ein weiteres Filmprogramm zu sehen sein, kuratiert von [Artist in Residence Olha Raiter](#). Sie ist künstlerische Leiterin und Mitbegründerin des Kurzfilmfestivals von Lwiw, eine der wichtigsten Filmveranstaltungen der Ukraine. Auch **Olena Syrbu**, Forscherin, Programmierin und Kulturmanagerin aus Kyiv, wird während ihrer Residency im Mai ein Kurzfilmprogramm für das Festival gestalten – der Fokus: Vertreibung und Migration.

29. MÄRZ 2022

2. EDITION VON THIS IS SHORT STARTET IN 2 TAGEN: EUROPÄISCHES STREAMINGFESTIVAL FÜR 3 MONATE & MIT 4 FILMFESTIVALS

Ab 1. April können Filmfans über thisisshort.com um 20 Euro auf mehr als 120 herausragende Kurzfilme sowie die Online-Ausgaben von vier Filmfestivals zugreifen. Der Vorverkauf läuft, der Wettbewerb steht in den Startlöchern – nicht zuletzt mit dreifacher österreichischer Beteiligung.

Die Streamingplattform THIS IS SHORT geht in ihre zweite Runde: Nach einem erfolgreichen Start 2021, als ein Publikum aus 55 Ländern auf das außergewöhnliche Angebot zugriff, wird nun erneut für drei Monate eine aufregende Mischung aus eigens ausgewählten Kurzfilmen und kuratierten Filmprogrammen vom Europäischen Kurzfilmnetzwerk (ESFN) zur Verfügung gestellt – ganz im Stile eines Online-Festivals.

Das ESFN besteht aus vier renommierten europäischen Filmfestivals mit Fokus auf die kurze filmische Form: den Kurzfilmtagen Oberhausen (DE), dem Go Short in Nijmegen (NL), dem Short Waves Festival in Poznan (PL) und VIENNA SHORTS. Gemeinsam haben die vier Festivals in den vergangenen Wochen ein hochkarätiges Programm zusammengestellt, das für den einmaligen Erwerb eines Online-Passes um 20 Euro geschaut werden kann.

>| DER WETTBEWERB NEW POINT OF VIEW: DIE AUSWAHL & DIE JURY

Die zweite Ausgabe des europäischen Online-Wettbewerbs NEW POINT OF VIEW präsentiert 23 Filme aus 18 Ländern, darunter auch drei Arbeiten mit österreichischer Beteiligung. Anna Vasofs **Amazon Woman**, Hannahlisa Kunyiks **Paukhofstraße** und **Social Murder** des Averclub Collectives sind im Rennen um insgesamt 6.000 Euro Preisgeld. Jeder der Filme steht sieben Tage lang online, die Beiträge werden der Reihe nach freigeschaltet.

Den Anfang macht **The Eternal** – eine außergewöhnliche Arbeit des finnischen Duos Pink Twins. Die elektronischen Musiker und Künstler Juha und Vesa Vehviläinen verzerren darin die Ansichten eines klassischen chinesischen Gartens mit Hilfe eines kristallartigen Kaleidoskops und geben so dem antiken harmonischen Panorama eine psychedelische Dimension.

Die Jury besteht dieses Jahr aus: **Natalia Sielewicz** – Kuratorin am Museum für Zeitgenössische Kunst in Warschau (PL) mit Fokus auf Videokunst, Technologie und Performance; **Việt Vũ** – aus Vietnam stammender Filmemacher und Filmkritiker, bekannt für audiovisuelle Arbeiten über queere Themen und Erinnerungen an marginalisierte Gemeinschaften; und **Robin Curtis** – kanadische Filmtheoretikerin, Medienwissenschaftlerin und Kritikerin mit Lehrstuhl für Medien- und Kulturwissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg (DE).

>| FOUR PERSPECTIVES ZUM THEMA BEWEGUNG(EN): ONLINE & IM KINO

Die Reihe FOUR PERSPECTIVES besteht aus einer Serie von vier Filmprogrammen zu einem gemeinsamen Thema und bietet vier Perspektiven, eine von jedem der vier Festivals kuratiert. 2022 geht es um **Movements** – metaphorisch wie buchstäblich. Alle vier Programme werden jeweils drei Wochen lang online auf THIS IS SHORT verfügbar sein, parallel aber auch bei allen vier Festivals im Kino gezeigt.

Während die Welt angesichts der andauernden Pandemie stillsteht, finden Menschen Wege, ihre Welt lebendig zu halten und sich und ihre Realität vor dem Stillstand zu bewahren. Die Bandbreite der Programme reicht von Veränderungen und konkreten Bewegungen aus dem menschlichen Körper heraus bis hin zu Schwertransporten und tektonischen Plattenverschiebungen, die die Leinwand zum Wackeln, Tanzen und Schwingen bringen. Beim Programm von VIENNA SHORTS dreht sich alles im Kreis – eine durchaus körperliche Filmerfahrung.

>| EIN ONLINE-PASS FÜR VOLLEN ZUGANG: AUFTAKT MIT PLATTFORM & FESTIVAL

Für den vollen Zugang zu THIS IS SHORT von 1. April bis 30. Juni werden zwei Pässe angeboten: der THIS IS SHORT PASS für Filmbegeisterte um 20 Euro und der THIS IS SHORT INDUSTRY PASS für 25 Euro. Beide Pässe bieten den vollen Zugang zur Plattform, deren Angebot wöchentlich erneuert wird, und damit u.a. zum Wettbewerb NEW POINT OF VIEW, zur Schiene FOUR PERSPECTIVES, zu mehr als 80 paarweise kuratierten Kurzfilmen in der Sektion FESTIVAL FAVORITES sowie zum täglich hervorgehobenen FILM OF THE DAY.

Die Pässe ermöglichen auch Zugang zu den Online-Angeboten der vier Festivals des Europäischen Kurzfilmnetzwerks: Das erste Festival in der Reihe ist **Go Short** in Nijmegen, das von 1. bis 20. April online ist und damit gleich zum Auftakt der Plattform inkludiert ist. Am 30. April folgen die **Kurzfilmtage Oberhausen** online bis zum 3. Mai, dann **VIENNA SHORTS** von 25. Mai bis 30. Juni und das **Short Waves Festival** von 14. bis 19. Juni.

Darüber hinaus bietet der THIS IS SHORT INDUSTRY PASS Zugang zu den Kontaktdaten aller ausgewählten Filme, zu den Video Libraries der vier Festivals und zu allen Veranstaltungen für Fachleute und Akkreditierte auf den jeweiligen Festivalplattformen. Die Zugehörigkeit zur Branche wird mit Kauf des Passes jeweils geprüft. Alle Pässe können während des gesamten Zeitraums des Streaming-Festivals erworben werden.

>| THIS IS SHORT

Das Festivalportal des Europäischen Kurzfilmnetzwerks

Von 1. April bis 30. Juni 2022

Website: thisisshort.com bzw. thisisshort.eu

Info & Presseanfragen: info@thisisshort.com

THIS IS SHORT wird entwickelt von ThisWayUp, gestaltet von Uniforma und unterstützt durch das Creative-Europe-Programm MEDIA der Europäischen Union.



22. MÄRZ 2022

VIENNA SHORTS MIT ARCHIV-SCHWERPUNKT UND EHRENGAST LAURA HUERTAS MILLÁN – BOYKOTT VON STAATLICH GEFÖRDERTEN FILMEN AUS RUSSLAND

Internationales Kurzfilmfestival präsentiert rund zwei Monate vor der 19. Ausgabe das Sujet und erste Programm-Highlights – Von 25. bis 30. Mai 2022 im Kino und bis 30. Juni online

Eintauchen, Luft anhalten – und kurz bleibt die Zeit stehen. Ein legendäres Still aus dem Film „Taris“ (1931) des französischen Regisseurs Jean Vigo zielt in diesem Jahr das Sujet von VIENNA SHORTS und verweist auf den Archiv-Schwerpunkt der 19. Ausgabe, die von 25. bis 30. Mai in Wiener Kinos und bis 30. Juni online steigt. Unter dem Titel **We’ve Come A Long Long Way Together** blickt das internationale Kurzfilmfestival in die (Film-)Geschichte, um mehr über die Gegenwart zu erfahren und für die Zukunft zu lernen.

Die Augen nicht vor der Gegenwart zu verschließen heißt aktuell auch, sich als Festival mit dem Aufruf zum Boykott russischer Kultur auseinanderzusetzen. „Im Lichte der Umstände und **in voller Solidarität mit der Ukraine** haben wir beschlossen, dieses Jahr **keine staatlich geförderten Filme aus Russland und Belarus beim Festival zuzulassen sowie keine Filme, die die offizielle russische Staatsdoktrin vertreten**“, so die Festivalleiter:innen Doris Bauer und Daniel Ebner in einem Statement zur aktuellen Situation.

SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE – PLATTFORM FÜR UNABHÄNGIGE KÜNSTLER:INNEN

„Während wir in Wien die Wettbewerbsauswahl für das Festival finalisieren, bangen wir um unsere Freund:innen und Kolleg:innen in Kyiv, Lviv und anderen Städten der Ukraine“, so Bauer und Ebner weiter. „Wir sind in Gedanken bei ihnen und ihren Familien und **unterstützen bedingungslos jene, die sich dem inakzeptablen Angriff durch Russland aktuell widersetzen und diesen anprangern.**“

Der Boykott richtet sich entsprechend gegen das Regime Wladimir Putins und gegen jene Filme, die von öffentlichen Stellen in Russland finanziert und von offizieller Seite unterstützt wurden. **Unabhängige Künstler:innen aus Russland will das Festival dagegen nicht auf ihren Reisepass reduzieren und ihnen sehr wohl eine Plattform bieten.** Das Statement ist in voller Länge auf viennashorts.com nachzulesen.

FOKUS: WE’VE COME A LONG LONG WAY TOGETHER

Der diesjährige Fokus wiederum nimmt indirekt Bezug auf die aktuelle Lage. „Wir blicken uns um. **Die Welt, ein Chaos.** Hier die engagierten Bemühungen um eine lebenswerte Zukunft, dort das apokalyptische Festhalten an versteinerten Ideen von einst – und wir fragen uns, wo das alles hinführen soll“, heißt es im Text zum Archiv-Schwerpunkt. Um den „Nebel der Gegenwart“ zu lichten, wird zurückgeblickt auf die gemeinsame

Geschichte und den kollektiven Erfahrungsschatz, der sich in der älteren und jüngeren Filmgeschichte widerspiegelt: **We've Come A Long Long Way Together / Through The Hard Times And The Good ...**

Für den Schwerpunkt hat VIENNA SHORTS auf Einladung des Österreichischen Filmmuseums in dessen Archiv gestöbert und drei Programme aus der Sammlung kuratiert. Die Filme dieser Programme stammen aus den Jahren 1903 bis 2003 und sind beim Festival allesamt im Originalformat – also größtenteils auf 16mm und 35mm – zu sehen. Neben dem Filmmuseum tragen das Filmarchiv Austria, das Filmfestival Il Cinema Ritrovato aus Bologna und weitere Partner:innen zum Fokus bei – „auf dass wir uns gemeinsam einen Reim machen auf die Welt“.

LAURA HUERTAS MILLÁN: GESCHICHTE ANDERS ERZÄHLEN

Eine außergewöhnliche Personale beim diesjährigen Festival widmet sich **Laura Huertas Millán und ihrem Werk zwischen Film, zeitgenössischer Kunst und Forschung**. Die gebürtige Kolumbianerin wählt den Begriff **Ethnographic Fiction** für ihre Arbeitspraxis und stellt Exotismus, Ethnographie und Anthropologie in eine dynamische Wechselbeziehung. „Ihre Filme lassen sich als vielgestaltige Herausforderung lesen, herkömmliche Betrachtungsmuster zu hinterfragen bzw. neu zu justieren“, sagt Dietmar Schwärzler, Geschäftsführer von sixpackfilm und Kurator des zweiteiligen Programms. Leitlinie im Werk von Millán ist demnach die Vorgabe, „Geschichte anders zu erzählen“. In Kooperation mit sixpackfilm und dem Österreichischen Filmmuseum werden am Festivalsamstag (28. Mai) zwei Programme **in Anwesenheit der Filmemacherin** zu sehen sein.

ÜBER DAS FESTIVAL

VIENNA SHORTS ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien und eine der weltweit renommiertesten Veranstaltungen für Filme bis zu einer Länge von 30 Minuten. Das Festival ist Österreichs einziges qualifizierendes Event für die Oscars®, den Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis.

Nach einer reinen Online-Ausgabe 2020 und einer (kurzfristig doch möglichen) hybriden Edition 2021 kehrt VIENNA SHORTS **von 25. bis 30. Mai 2022** in seine Stammkinos Gartenbaukino, Stadtkino im Künstlerhaus, Österreichisches Filmmuseum und METRO Kinokulturhaus zurück. Im hauseigenen [Filmportal](#) wird es darüber hinaus **bis 30. Juni** die Möglichkeit geben, im Kino Verpasstes online nachzuholen und exklusives Programm abzurufen, das im Kino nicht angeboten wird. Tickets sind ab Mitte Mai erhältlich.

Die Akkreditierung für Medienvertreter:innen ist ab 11. April möglich. Eine separate Einladung hierzu folgt.

1. MÄRZ 2022

4 EUROPÄISCHE FILMFESTIVALS & 1 GEMEINSAMES STREAMINGPORTAL: THIS IS SHORT STARTET IM APRIL 2022 IN DIE ZWEITE RUNDE

VIENNA SHORTS und drei Partnerfestivals präsentieren ab dem 1. April wieder drei Monate lang außergewöhnliche Kurzfilme on demand. Der Online-Pass um 20 Euro erlaubt auch Zugriff auf aktuelle Online-Angebote der Festivals und ist ab 21. März auf thisisshort.com erhältlich.

Das erfolgreiche europäische Streamingprojekt THIS IS SHORT ist zurück! In einem Monat geht das von vier Filmfestivals betriebene Portal unter www.thisisshort.com in seine zweite Runde und präsentiert ab 1. April erneut drei Monate lang außergewöhnliche Kurzfilme und sorgfältig ausgewählte Programme. Das Angebot umfasst dabei u.a. den Online-Wettbewerb **New Point Of View**, die thematisch ausgerichtete Reihe **Four Perspectives** sowie die neue Sektion **Festival Favorites**.

Wie im vergangenen Jahr erlaubt die Plattform auch den Zugriff auf Online-Filme und -Programme der vier beteiligten Festivals, während diese aktiv sind: **Go Short** aus den Niederlanden startet gleich am 1. April mit seinem Online-Programm, die **Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen** aus Deutschland folgen am 30. April, **VIENNA SHORTS** aus Österreich ist ab dem 25. Mai online verfügbar und **Short Waves** aus Polen ab dem 14. Juni. Das On-Demand-Angebot ist weitestgehend ohne geografische Einschränkungen verfügbar.

KLEINE ÄNDERUNGEN UND GROSSE VISIONEN

THIS IS SHORT wurde während der Pandemie als **gemeinschaftliches Projekt des Europäischen Kurzfilmnetzwerks (ESFN)** entwickelt, zu dem sich die vier renommierten Festivals vor einigen Jahren zusammengeschlossen haben. Es entsprang der zutiefst **europäischen Vision länderübergreifender Kooperation** und hat zum Ziel, die analogen Filmfestivals um eine gemeinsamen digitale Plattform zu erweitern und umfassend zu stärken.

Das Portal selbst wurde im Vergleich zum vergangenen Jahr weiterentwickelt. So wurde die jeweilige **Verfügbarkeit der einzelnen Kurzfilme verlängert**, das Programm insgesamt fokussierter und benutzerfreundlicher gestaltet und der **Online-Pass leicht vergünstigt**. Ab 21. März können Pässe nun für das Publikum um 20 Euro bzw. für die Branche um 25 Euro erworben werden. Diese bieten Zugang zum gesamten THIS IS SHORT-Angebot sowie zu den Online-Angeboten der vier beteiligten Festivals.

25. JÄNNER 2022

ERSTES FESTIVAL MIT GRÜNER LIZENZ: VIENNA SHORTS GOES GREEN EVENT

Veranstaltungen des Wiener Kurzfilmfestivals tragen künftig das Österreichische Umweltzeichen – Lizenz berechtigt auch zur Anerkennung anderer Veranstaltungen als Green Events – Offizielle Verleihung der Urkunde durch Klimaschutzministerin im Frühjahr

Gute Neuigkeiten zum Jahresauftakt: Das internationale Kurzfilmfestival VIENNA SHORTS erhält als erstes Festival in Österreich die Lizenz, seine Veranstaltungen ab 2022 **als anerkannte Green Events** durchzuführen. Gemäß den Richtlinien des Klimaschutzministeriums erfüllt das Festival die Voraussetzungen, um künftig seine Kinovorführungen oder Branchenevents mit dem [Österreichischen Umweltzeichen](#) zu zertifizieren. Damit ist VIENNA SHORTS auch das **erste Festival in Wien mit zertifizierten Green Events**.

Die für vier Jahre vergebene Lizenz macht es möglich, dass das Festival in Hinkunft nicht nur berechtigt ist, selbst Green Events auszurichten, sondern auch **Events anderer Veranstalter:innen als Green Events auszuzeichnen**. Der dafür nötige Lizenzierungsprozess wurde im Sommer 2020 gestartet und von der [Umweltberatung](#) mit Fachexpertise begleitet. **Die offizielle Verleihung der Lizenz-Urkunde durch Bundesministerin Leonore Gewessler** soll dieses Frühjahr stattfinden.

VIENNA SHORTS findet Ende Mai zum 19. Mal statt. Während das Festival vor Ort etwa 10.000 Besucher:innen und mehr als 600 akkreditierte Fachgäste anzieht, wird ein großer Teil der rund 300 Kurzfilme aus aller Welt mittlerweile auch online angeboten. „Wir führen das Umweltzeichen, weil wir uns – als international agierende Kulturinstitution – **unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst sind und auch entsprechend handeln wollen**“, so die Festivalleiter:innen Doris Bauer und Daniel Ebner.

GRATULATIONEN VON STADT UND BUND: VIENNA SHORTS ÜBERNIMMT VORREITERROLLE

„**Es ist vorbildhaft, wie sich das Kurzfilmfestival VIENNA SHORTS mit dem Thema ökologische Nachhaltigkeit auseinandergesetzt hat**“, so Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer in einer ersten Reaktion. „Das Umweltzeichen für ein Festival ist ein **starkes Signal für mehr Klimaschutz im Kulturbereich** und ein gutes Beispiel, dem andere Kulturveranstalter in Österreich sicherlich folgen werden.“

„Green Events in der Veranstaltungsbranche sind genau **der richtige und wichtige Weg für mehr Klimaschutz**“, ergänzt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. „Kulturevents wie das Wiener Kurzfilmfestival leisten dazu einen wertvollen Beitrag. **Mit diesem Engagement übernehmen Sie eine Vorreiterrolle** und zeigen, wie nachhaltige Veranstaltungsorganisation praktisch umgesetzt werden kann, dabei wertvolle Ressourcen und Lebensmittel gespart werden und gut für unser Klima ist es auch.“

Auch Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler freut sich über die Auszeichnung für das Hauptstadtfestival. „Ich gratuliere dem gesamten Team herzlich zur Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Das Engagement und die konkreten Maßnahmen, die das Filmfestival VIENNA SHORTS im Bereich Umweltschutz konsequent gesetzt hat, sind enorm wichtig, zumal auch die Stadt mit dem soeben präsentierten Klima-Fahrplan und der Smart-City-Strategie sich dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf vielfältige Weise verschrieben hat. **Das Beispiel der VIENNA SHORTS zeigt, dass Kunst, Kultur und eine klimagerechte Kulturpolitik einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt leisten können.**“

ERNEUERBARE RESSOURCEN VERWENDEN, WO IMMER DIES MÖGLICH IST

Das Festival orientiert sich bereits seit 2020 an den Vorgaben des **Prädikats [ÖkoEvent](#) der Stadt Wien** und erfüllt nunmehr auch die umfangreichen Kriterien **der Richtlinie 62 „Green Meetings und Green Events“ des Österreichischen Umweltzeichens**. „Für die konkrete Umsetzung von zertifizierten Veranstaltungen bedeutet diese Auszeichnung, dass wir den unnötigen Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen vermeiden, wo immer dies möglich ist“, betont Festivalkoordinatorin und Green-Event-Projektleiterin Laura Hörzelberger.

Dies umfasst u.a. eine umweltfreundliche An- und Abreise von Filmschaffenden und Branchengästen des Festivals, Abfall-Prävention und energiesparenden Geräteeinsatz beim Auf- und Abbau in den Spielstätten, nachhaltig produzierte (oder gänzlich vermiedene) Drucksorten, eine CO2-neutrale Serverlandschaft für die digitale Infrastruktur sowie regionale, saisonale und fair gehandelte Verpflegung.

VIENNA SHORTS ist das internationale Kurzfilmfestival in Wien und eine der weltweit renommiertesten Veranstaltungen für Filme bis zu einer Länge von 30 Minuten. Das Festival ist Österreichs einziges qualifizierendes Event für die Oscars®, den Europäischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA und den Österreichischen Filmpreis. **Die 19. Ausgabe steigt von 25. bis 30. Mai 2022 in Wiener Kinos sowie über mehrere Wochen online.**

Weiterführende Infos zu VIENNA SHORTS als Green Event finden Sie [hier](#).

